

# Bekannschaft mit Folgen

## mein Lieblings-Charakter wird leiden...

Von abgemeldet

### Prolog: ein Abschied...ganz so traurig ?

Hallöchen... ^\_^

So so ihr schaut also mal vorbei =D

...na dann ich wünsche euch viel Spass mit dem Prolog x)

#### Einführung :

"...." = jemand sagt etwas

~.....~ = jemand denkt etwas

...so es kann beginnen =))

#### >>>>ein Abschied..ganz so traurig?<<<<

"Nun endlich wird der Schmerz ein Ende haben. Kein nächtelanges Geheule mehr. Nein, keine Beileidsbriefe von Freunden oder Verwandten ! Ich kann es nicht mehr hören, wie fürsorglich die Menschen gegenüber mir sind. Ich halte es nicht länger aus. Es muss ein Ende finden und ich werde dies nun einrichten." stotterte die junge Priesterin vor sich hin, währenddessen sie sich einen Dolch langsam an ihrem Hals anlegte.

Die Frau schloss ihre Augen, Tränen rannen ihren geröteten Wangen entlang und ihr offenes, fast hüftlanges, schwarzes Haar hang lustlos an ihr herunter.

~ Wirst du mir vergeben können? Welch Schande ich doch nun begehen muss um bei dir zu sein. Durch dein Haar zu streichen und dein Lächeln zu sehen, welches ich jeden Morgen sehen durfte. Alles nun mit einem Schlag vorbei. Warum ?..Warum hast du mich nur verlassen.~ Mit starrem Blick öffnete die junge Frau ein letztes Mal ihre Augen und ließ ihren Blick durch den Raum schweifen.

Der Raum war schlicht eingerichtet und anscheinend handelte es sich um das Wohnzimmer. So merkte man, dass die Priesterin mitten im Raum kniete und das der Raum sehr groß war, wobei er durch eine Bambuswand in zwei hälften geteilt wurde. Ein Kamin wie auch ein riesiges, dunkelrotes und in einem asiatischen Stil verziertes Ecksofa nahmen platz in den Ecken der ersten Hälfte des Wohnzimmers. Auf der anderen Seite stand ein langer Tisch, der mit Tischdecke, Kerzen und etwas Grünem

geschmückt war. Der restliche Raum war sonst nur mit einigen Kerzen ausgeschmückt und Gardinen versperrten den Blick nach Außen, wobei es draußen auch schon anfangs etwas zu Dämmern. Zwei überkreuzte Schwerter waren ebenfalls an der Wand über dem Sofa angebracht und eine kleine Inschrift zierte unter den beiden Katana.

Der Blick der Priesterin blieb an einem Bild in einem silbernen Bilderrahmen hängen, der auf einer Komode am Sofa stand. Ein Lächeln stattete ein Besuch auf ihrem Gesicht ab, doch war schnell wieder verschwunden. Weitere Tränen folgten und ein leises Aufschluchzen war zu hören. Das Haus war wie leergefegt.

Stille breitete sich nun aus. "Es tut mir Leid." flüsterte die Frau in sich hinein und holte zu einem Stoß aus.

Ein zischendes Geräusch durchschnitt die Stille, doch die Priesterin ignorierte es kramhaft. Mit schneller Geschwindigkeit ließ sie den Dolch auf ihren Hals zurasen.

~Endlich. Die Welt ist vorbei und das Leben auch, doch ich werde dich nach qualvoller Zeit wiedersehen. Niemand wird es Schaden, dass ich diese Welt verlasse und zu ihm gehe. Selbst er konnte ihn nicht wiedersehen. Warum nur?~ Die Priesterin hatte Schmerzen erwartet, oder auch nur einen Bruchteil der Sekunde Schmerz. Was sie nicht erwartet hatte, war, dass sie weiter die Tränen auf ihren Wangen spürte und auch den inneren Schaden der sich in letzter Zeit angesammelt hatte. Doch das seltsamste war, sie spürte nun eine andere, starke und bestimmende Hand, die ihr Handgelenk umklammert hatte und so verhinderte, dass der Dolch weiterkam um so sein Werk zu vollenden. Die Frau schaute auf und blickte in ein rotes Augenpaar, welches sie etwas kalt aber dennoch irgendwie anlächeln zu sein schien. "Aber...wie kann das nur sein....?" hauchte sie. Ihre Augen weiteten sich und nun brach sie föllig in Tränen aus.

"Du bist zurück...!" schrie sie fast und sprang der Person, die vor ihr kniete um den Hals. Diese Person, die immernoch das Handgelenk der Priesterin festhielt, stellte sich als einen jungen Mann um die 25 Jahre alt heraus. Er hatte schwarzes, strubbeliges Haar, war dunkel gekleidet und eine Katana war an seine Hüfte befestigt. Von der Reaktion der Priesterin abgesehen, fiel er durch die stürmische Umarmung der Schwarzhaarigen nach hinten auf den Rücken und sie landete direkt auf ihn. Doch nun kam genau das, was er sich als letztes in dieser Situation vorgestellt hatte. (mehr oder weniger ;) xD)

Sie drückte ihre Lippen auf seine und umklammerte ihn nur noch mehr. Der Fremde war wörtlich aus den Latschen gefallen und wusste erst einmal nicht zu reagieren, doch nach einigen hin und her genoss er es, was er selbst nie im Leben zugegeben hätte.

~ Oh mein Gott. Die ist sicherlich verrückt! Nein nicht nur sicherlich. Das ist eine Tatsache dass diese Frau, die gerade ganz gemütlich auf mir drauf liegt und mich abknutscht eine entflohene Verrückte sein muss! Ich wollte sie nur vom Selbstmord abhalten und was ist jetzt? Nun habe ich sie Wort wörtlich am Hals hängen.~ dachte sich der Mann beim ganzen Trubel.

"Hyyu Kuro-pu. Ich wusste ja garnicht dass du so romantisch sein kannst. Ein wirklicher Frauenheld."

>>>>**Fortsetzung Folgt**<<<<

Naja ich hoffe das es nicht zu schlimm geschrieben ist, aber ich musste einfach diese Idee, die mir schon seit Wochen in meinem Gehirn rumwuselt, in Buchstaben

bringen...^.^

Ich hoffe es hat euch ein wenig gefallen...moh...jaja schreibt Kommis...Ich verkrafte auch schlimme..^\_^

Eure Ina ;)